



Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz geht in die dritte Runde!

Informationsveranstaltung am 15. Juni 2011 in Boppard

Bereits seit dem Jahr 2004 wurde mit dem Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz ein modernes Managementwerkzeug für die Wasserwirtschaft in Rheinland-Pfalz etabliert. Mehr als 240 Wasserversorger und Abwasserbeseitigungsbetriebe haben bereits am Leistungsvergleich teilgenommen und wertvolle Kenntnisse für die Verbesserung der Leistungsfähigkeit ihres Unternehmens gewonnen.

Vom 15. August bis zum 31. Oktober 2011 findet nun die Datenerhebung für den dritten Durchlauf des Unternehmensbenchmankings mit den Daten für das Wirtschaftsjahr 2010 statt. Die Teilnahme am Basismodul ist für die Betriebe weiterhin unentgeltlich möglich. Für alle rheinland-pfälzischen Unternehmen – insbesondere die noch nicht am Projekt teilgenommen haben – wird am 15. Juni 2011 eine Informationsveranstaltung in Boppard angeboten.

Neu für die Wasserversorger und Abwasserbeseitigungsbetriebe ist das optional

angebotene „Preis- und Gebührenmodul“. Damit wird die bewährte Erhebungssystematik des Unternehmensbenchmankings weiterentwickelt, um die in letzter Zeit vermehrt stattfindende Diskussion um die Transparenz der Wasserpreise aufzugreifen. So wird es für die Unternehmen erstmals möglich sein, beim Benchmarking einen Zusammenhang zwischen dem Aufwand der Leistungserbringung und den dafür veranschlagten Preisen bzw. Gebühren herzustellen.

Eine Anmeldung für das Projekt kann über den Internetauftritt der Benchmarkinginitiative vorgenommen werden. Dort können auch Plätze für die Informationsveranstaltung reserviert werden.

Das Projekt „Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“ wird von der Unternehmensberatergesellschaft „aquabench“ betreut.

Die organisatorische, methodische und fachliche Begleitung erfolgt durch den

„Lenkungskreis Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“, dem alle Kooperationspartner des Projektes angehören (Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz sowie die maßgeblichen wasserwirtschaftlichen Fachverbände und kommunalen Spitzenverbände in Rheinland-Pfalz).

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.wasserbenchmarking-rp.de oder über Ihre Ansprechpartner:
Dipl.-Geol, Dipl.-Geogr. Christian Huck
DVGW Landesgruppe Rheinland-Pfalz
Tel.: 06131 62769-12
Fax: 06131 62769-29
E-Mail: huck@dvgw-herp.de

Dipl.-Ing. (FH), M.Sc. Daniel Zipperer
aquabench GmbH
Tel.: 02203 35929-15
Fax: 02203 35929-20
E-Mail: d.zipperer@aquabench.de

Dipl.-Geol. Dipl.-Geogr. Christian Huck,
LG Hessen Rheinland-Pfalz ■



Mehr Transparenz durch neues Kernkennzahlensystem in der Wasserversorgung

DVGW entwickelt neues Kernkennzahlensystem für die Wasserversorgung.

Ausgehend von der Diskussion über angemessene Wasserpreise und die Leistungsfähigkeit einer Wasserversorgung entwickelt der DVGW zurzeit ein Kernkennzahlensystem, um damit der Öffentlichkeit und der Politik ein einfaches und bundesweit nachvollziehbares Instrument an die Hand zu geben. Ziel ist es, mit diesem Kernkennzahlensystem zur Transparenz in der Wasserversorgung beizutragen. Zu den fünf Säulen, die die Wasserversorgung ausmachen – Qualität, Sicherheit, Kundenservice, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit – werden jeweils drei bis vier Kernkennzahlen erarbeitet. Die Qualität der

Wasserversorgung wird zum Beispiel anhand der „Trinkwasserqualität“ (In wie viel Prozent der Fälle werden die gesetzlichen Vorgaben erfüllt?) und „Wasserverluste“ (Wie hoch sind die tatsächlichen Wasserverluste im Leitungsnetz?) beschrieben. Damit können sich Öffentlichkeit und Politik anhand einfach nachvollziehbarer und aussagekräftiger Kriterien über die zentralen Leistungsmerkmale der Wasserversorgung informieren.

Der DVGW plädiert damit für eine differenzierte Sicht auf die Wasserversorgung und möchte die teilweise zu beobachtende Fo-

kussierung auf vereinfachende Wasserpreisvergleiche aufweiten. Neben einem angemessenen Preis zählen eben auch das hohe Qualitäts- und Sicherheitsniveau der Wasserversorgung in Deutschland und die Nachhaltigkeit im Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser.

Bei der Auswahl und Definition geeigneter Kennzahlen strebt der DVGW einen breiten Konsens an. BDEW und VKU sind eng in die Arbeiten eingebunden.

Dr. Daniel Petry ■